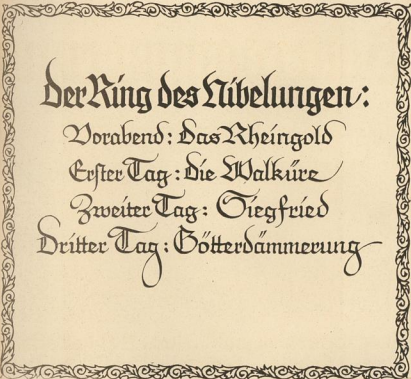


# Der Ring des Nibelungen

★ Ein Bühnenfestspiel ★  
für drei Tage und einen Vorabend

★ ★ ★ ★ ★  
Im Vertrauen auf den deutschen Geist entworfen  
und zum Ruhme seines erhabenen Wohltäters  
des Königs Ludwig II. von Bayern vollendet von

Richard Wagner



# Der Ring des Nibelungen:

Vorabend: Das Rheingold

Erster Tag: Die Walküre

Zweiter Tag: Siegfried

Dritter Tag: Götterdämmerung

# Götterdämmerung

A decorative border of intricate black floral and scrollwork patterns surrounds the central text. The border is rectangular with rounded corners and features repeating motifs of leaves and scrolls.

Vollständiger Klavier-Auszug  
von  
Karl Klindworth

M 7 KL

Ausgabe der Original-Verleger B. Schott's Söhne  
Mainz • Leipzig • London • Brüssel • Paris

## Personen der Handlung

Siegfried . . . . .	Tenor
Gunther, Alberich . . . . .	Hoher Bass
Hagen . . . . .	Tiefer Bass
Brünnhilde, Guttrune, Dritte Norn, Woglinde . . . . .	Sopran
Waltraute, Zweite Norn, Wellgunde . . . . .	Tiefer Sopran
Erste Norn, Floßhilde . . . . .	Alt
Mannen . . . . .	Bass und Tenor
Frauen . . . . .	Sopran

## Schauplätze der Handlung

### Dorfspiel: Auf dem Felsen der Walküren

Die drei Nornen, Siegfried, Brünnhilde . . . . .	Seite 1
Brünnhilde und Siegfried: Zu neuen Taten . . . . .	22
Zwischenspiel: Siegfried's Rheinfahrt . . . . .	39

### Erster Aufzug: Gunther's Hofhalle am Rhein Der Walkürenfelsen

Szene 1: Gunther, Hagen, Guttrune . . . . .	48
Szene 2: Siegfried zu den Vorigen . . . . .	66
Szene 3: Brünnhilde, Waltraute, Siegfried . . . . .	99

### Zweiter Aufzug: Vor Gunther's Halle

Szene 1: Alberich, Hagen . . . . .	140
Szene 2: Hagen, Siegfried, Guttrune . . . . .	153
Szene 3: Hagen — Die Mannen . . . . .	164
Szene 4: Gunther, Brünnhilde, Siegfried, Guttrune, Hagen, Mannen und Frauen . . . . .	187
Szene 5: Brünnhilde, Gunther, Hagen . . . . .	221

### Dritter Aufzug: Waldige Gegend am Rhein. Gunther's Halle

Dorfspiel und Szene 1: Die drei Rheintöchter, Siegfried . . . . .	246
Gesang der Rheintöchter: Frau Sonne sendet . . . . .	249
Szene 2: Siegfried, Hagen, Gunther, Mannen . . . . .	292
Trauermarsch . . . . .	324
Szene 3: Guttrune, Hagen, Gunther, Mannen und Frauen, Brünnhilde . . . . .	329

# Bühnenbilder



I. Akt. Die Halle der Gibichungen am Rhein



II. Akt. Terrraum vor der Halle der Gibichungen



III. Akt. Wildes Wald- und Felsental am Rhein



III. Akt. Der Götter Ende

# Zur Geschichte der Entstehung, Veröffentlichung und Aufführung von Richard Wagner's „Ring des Nibelungen“

1848 (12.—28. November). Erste Niederschrift der Dichtung der Heldenoper „Siegfrieds Tod“ (Hinzufügung des Vorspiels auf Carl Eduard Devrient's Anfang 1849).

1851 Anfang Mai. Skizzierung der Komposition der Normen-Scene und der ersten Arie des Brünnhildens an Siegfried. — Erkenntnis der Unmöglichkeit, „Siegfrieds Tod“ auf die Bühne zu bringen. Dichtung des letzteren aufzuführen herolden Cuffisried „Der junge Siegfried“ (29. Mai fertig), das von dem Großherzog von Weimar auf Elzass Betreiben bestellt wird und bis 1. Juli 1852 fertig komponiert sein soll. — Anfang November. Erkenntnis, daß dem „Jungen Siegfried“ notwendig die „Walküre“ und dieser als Vorspiel des „Rheingoldes“ vorausgehen müsse, wenn der gewaltige Mythos der „Nibelungen“ verkörpert werden sollte. Aufgabe der Komposition des „Jungen Siegfried“ für Weimar. „Mit dieser meiner neuen Konzeption trete ich gänzlich aus allem Bezug zu unserem heutigen Theater und Publikum heraus; ich breche bestimmt und für immer mit der formellen Gegenpart. . . . An eine Aufführung kann ich erst unter ganz anderen Umständen denken. Am Rheine (Schlag) ich dann ein Theater auf und lade zu einem großen dramatischen Feste ein.“

1852 29. Mai. „Eine ganze Nibelungen-Tetralogie ist in vollständiger Entwurf fertig, und in ein paar Monaten sollen es auch die Verse sein. Von da ab werde ich nun ganz und gar nach Musikmacher werden.“ — 1. Juli. Vollendung der Dichtung „Die Walküre“ nach einmonatlicher Arbeit. Anfang November: Dichtung des „Rheingoldes“. November und Dezember Umarbeitung des „Jungen Siegfried“ und von „Siegfrieds Tod“.

1853 11. Februar. Überfendung der in 50 Exemplaren autographierten Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ an Freunde. 16.—19. Februar. Abends Vorlesung des „Rings“ in Zürich. 1. November. Beginn der Komposition des „Rheingoldes“ (vollendet 14. Januar 1854). „Das Orchester bringt fast keinen Takt, der nicht aus vorangegangenen Motiven entwickelt ist.“

1854 Vollendung der Partiturniederschrift des „Rheingoldes“. — Vom 28. Juni bis 27. Dezember. Komposition der „Walküre“. 1855 30. Oktober. Überfendung der beiden ersten Akte der Partitur der „Walküre“ an Elzass.

1856 Ende März. Vollendung der Partitur des Schlußaktes der „Walküre“. — 28. April. Mitteilung Wagners, er hoffe im Sommer 1859 den „Ring des Nibelungen“ auf einem eigens dazu erbauten Theater in Zürich aufzuführen. — Anfang Dezember. Beginn der Komposition des „Siegfrieds“.

1857 Weiterarbeit am „Siegfried“. — Am 28. Juni. Mitteilung von der Aufgabe der Vollendung des „Rings“ an Elzass: „Ich habe meinen „Jungen Siegfried“ noch in die schönste Waldsteinfärbung geleitet; dort habe ich ihn unter der Linde gelassen und mit herzlichem Tränen von ihm Abschied genommen. . . . Soll ich das Werk wieder einmal aufnehmen, so müsse mir dies entweder sehr leicht gemacht werden, oder ich selbst müßte es mir bis dahin möglich machen können, das Werk in volstem Sinne des Wortes der Welt zu schenken.“ — Inangriffnahme von „Tristan und Isolde“.

1858 August. Besuch Dr. Härtels bei Wagner: die Herausgabe des „Rings“ ins Auge gefaßt.

1859 Vergebliches Angebot des Eigentumsrechtes an den Partituren an den Großherzog von Weimar. Annahme dieses Angebots durch Otto Wolfenbützel, der vollständiges Stillschließen darüber bewahrt wissen will. — 7. Dezember. Nach Vorverhandlungen durch Kapellmeister Heinrich Esser in Wien Wunsch von Franz Schott (B. Schott's Söhne in Mainz), ein musikdramatisches Werk Wagners in Verlag zu nehmen.

1860 7. Januar. Verkauf des „Rheingoldes“ an B. Schott's Söhne. Drucklegung des von Karl Klinsworth angefertigten Klavierauszugs.

Das Eigentum dieser hiermit zum erstenmale gebrachten übersichtlich Darstellung behält sich der Verlag B. Schott's Söhne, Mainz, ausdrücklich vor und übernimmt unbedingten Gehrauchs.

1861 Juni. Erscheinen des Klavierauszugs des „Rheingoldes“. — 17. Oktober. Mitteilung Wagners an Schott, er hoffe, daß das neu zu erbauende Hofoperntheater in Wien in zwei Jahren mit dem „Rheingoldes“ eröffnet werden würde, und Angebot des Verlags der „Walküre“. Trotz dessen Annahme weiterer Verzicht Wagners auf die Fortführung des „Rings“ und Inangriffnahme der „Meisterfänger von Nürnberg“.

1862 Die Dichtung „Der Ring des Nibelungen“ im Buchhandel bei J. J. Weber in Leipzig.

1864 20. Mai. Wagners Wunsch an Schott, daß endlich der Stich des Klavierauszugs der „Walküre“ begonnen werde, und Mitteilung, daß er auf Wunsch König Ludwig's II. von Bayern den „Ring“ vollenden solle. — 5. November. Mitteilung, daß 1867 in München der ganze „Ring“ aufgeführt werden soll. „Siegfried“ soll 1865, die „Götterdämmerung“ bis Winter 1866/67 vollendet sein.

1865 Juli. Erscheinen des Klavierauszugs der „Walküre“; vorläufiger Verzicht auf die Vollendung des „Rings“ zugunsten der Vollendung der „Meisterfänger“.

1869 Wiederaufnahme der Arbeit am „Siegfried“. — 22. September. Gegen Wagners Wunsch erste (perunglückte) Aufführung des „Rheingoldes“ unter Leitung von Franz Wöllner im Münchener Hoftheater auf Befehl König Ludwig's. — Beginn der Komposition der „Götterdämmerung“ vor Vollendung des „Siegfrieds“.

1870 Schwierigkeiten bei der von König Ludwig gegen Wagners Wunsch beschlossenen Aufführung der „Walküre“, die am 26. Juni doch zustande kommt. — 16. Mai Schreiben Wagners an Heinrich Esser: Inausführbarkeit einer mehrstimmigen Aufführung des „Rings“ (aber nicht in München) für 1872.

1871 Februar. Vollendung der „Siegfried“-Partitur. — 12. Mai Anknüpfung der Festspiele in Bayreuth für Sommer 1873. — August. Vollendung des Drucks des „Siegfried“-Klavierauszugs. Beginn des Stichts der Partitur des „Rheingoldes“.

1872 3. Januar. Wagner an Schott: „Jetzt beginne ich den letzten Akt des ungeschorenen „Nibelungen“-Werkes.“ — 22. Mai. Grundsteinlegung des Bayreuther Festspielhauses. — 22. Juli. Vollendung der Orchesterpartitur der „Götterdämmerung“.

1873 Erscheinen der Partitur des „Rheingoldes“. Beginn des Stichts der Partitur der „Walküre“.

1874 23. November. Letzte Seite der Partitur der „Götterdämmerung“ niedergeschrieben. — Erscheinen der Partitur der „Walküre“.

1875 Fertigstellung des Klavierauszugs der „Götterdämmerung“ im Stich. — Beginn des Stichts der „Siegfried“-Partitur. — Juli. Soloproben am Klavier. — August. Orchesterproben für die angeblich auf 1876 angelegten Festspiele des „Rings des Nibelungen“.

1876 Januar. Ausgabe der Partitur des „Siegfrieds“. — Vollendung des Stichts der Partitur „Götterdämmerung“ kurz vor der ersten Gesamtauführung des „Rings“ in Bayreuth (am 13. Aug. „Rheingoldes“, 14. „Walküre“, 16. „Siegfried“, 17. „Götterdämmerung“). Noch zwei weitere Aufführungen des gesamten „Rings“.

1877 Unmöglichkeit, die Festspiele zu wiederholen (in Bayreuth erst wieder 1896).

1878 Aufführungen des „Rings“ im Leipziger Stadttheater (Direktor Dr. Aug. Föhrter und Angelo Neumann).







1881 Aufführungen des „Rings“ im Berliner Viktoria-theater durch Angelo Neumann.

1882/3 Aufführungen des „Rings“ durch das wandernde Richard Wagner-Theater Angelo Neumanns in Deutschland, Holland-Belgien, Italien, Österreich und Rußland.






Prof. Dr. Wilh. Rittmann









# MOTIV-TAFEL








Abenteuer-M. Blutbrüderschaft-M. Brünnhilde-M. Entsaugungs-M. Entzückungs-M. Erda-M.






Erlösungs-M. Erwachens-M. Falter-M. Feuerlauber-M. Fluch-M.





Freia-M. Freiheit-M. Gastfreundschaft-M. Gattenliebe-M. Gibichungen-M. Goldherrschaft-M.





Götterdämmerung-M. Grübel-M. Gutrunes-M. Hagen-M. Helden-M. Siegfrieds-M. Hingebungs-M.







Hingebungs-M. Hochzeittruf. Horn-M. Hort-M. Jubel-M.





Jugend-M. Liebes-M. Liebesbund-M. Liebesglück-M.







Loge-M. Loge-M. Mannen-M. Als solches Kind erzählbar  
Mime's Erziehungslid.






Mord-M. Natur-M. Nibelungen-M. Nibelungenhass-M. Nothung-M. Rheingold-M.






Rheintöchter-M. Rheintöchterang. Rheintöchterang. Ring-M.







Ritt-M. Schicksal-M. Schlaf-M. Maus Siegfrieds Schmelzlid. Schwert-M. Seil-M.





Siegfried-M. Siegfriedliebe-M. Sieglinde-M. Heil-Wehr-keilige Wafel u.s.w.  
Speereid-M.




Sühne-M. Tarnhelm-M. Todes-M. Todesklage. Treue-M.

Unheil-M. Unmut-M. Unruhe-M. Vergessenheit-M. Verlockungs-M. Vertrags-M.

Vertragsschutz-M. Verzweiflungs-M. Waberlobe-M. Waldvogel-M.

Waldweben. Walhall-M. Walküren-M.







Walkürenrufe-M. Walsungen-M. Walsungenleid-M. Walsungenliebe-M. Wasserspiel-M.






Wasserspiel-M. Wehe-M. Wehwalt-M. Wellen-M.





Weltesche-M. Wotan's Scheidegruss. Warm-M.

Zum letzten Maliers' vermischt